

Bundesweite Markterkundung zur Gewinnung geeigneter Betriebe für ein Netzwerk von Demonstrationsbetrieben Ökologischer Landbau im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau (BÖL)

Das Netzwerk der Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau wird neu aufgebaut. Um das Potential aller ökologisch wirtschaftenden Betriebe in Deutschland, die sich am Netzwerk beteiligen wollen, zu ermitteln, führt die Geschäftsstelle des BÖL in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) eine bundesweite Markterkundung durch.

1. Hintergrund und Ziel des Netzwerks

Der ökologische Landbau zeichnet sich durch eine besonders umweltverträgliche, ressourcenschonende und tiergerechte Wirtschaftsweise aus. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der ökologisch bewirtschafteten Fläche an der landwirtschaftlichen Gesamtfläche bis 2030 auf 30 % zu erhöhen. Eine nachhaltige Ausdehnung des ökologischen Landbaues ist nur durch ein Wachstum von Angebot und Nachfrage zu erreichen. Dafür benötigen alle Seiten, Betriebsleitungen sowie Konsumenten, Informationen um eine bewußte Entscheidung für den ökologischen Landbau zu treffen. Um den Informationszugang zu erleichtern, kann das bereits im Jahr 2002 initiierte Netzwerk „Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau“ einen wichtigen Beitrag leisten. Im zurückliegenden Vertragszeitraum zwischen 2020 und 2023 haben die derzeit 290 Netzwerkbetriebe mehr als 10.000-mal ihre Hoftore für Besuchergruppen geöffnet. Die Terminangebote reichten von Betriebsbesichtigungen und Feldbegehungen über Hoffeste oder Praxistage bis hin zu Gemeinschaftsaktionen, wie z. B. die Aktion „Gemeinsam fürs Klima“ in den Jahren 2021 und 2022.

Zentrales Anliegen des Netzwerks ist es, die verschiedenen Zielgruppen über den ökologischen Landbau und seine Erzeugnisse zu informieren.

Zum einen sollen Leiterinnen/Leiter konventionell wirtschaftender Betriebe, die eine Betriebsumstellung in Erwägung ziehen, die Möglichkeit zum aktiven Informationsaustausch mit Berufskolleginnen/-kollegen vor Ort erhalten. Auch Vermarktern und Vertretern vor- und nachgelagerter Bereiche, die in die Biobranche einsteigen möchten, soll die Gelegenheit gegeben werden, sich unmittelbar vor Ort selbst von der Leistungsfähigkeit und dem ökonomischen Potenzial der ökologischen Landwirtschaft zu überzeugen.

Zum anderen sollen generell Verbraucherinnen und Verbraucher, (Berufs-)Schülerinnen /Schüler, sowie Pädagoginnen/Pädagogen umfassend über die Besonderheiten der Erzeugung, Verarbeitung, Kennzeichnung und Qualität ökologischer Produkte informiert werden. An dem Ort ihrer Herstellung ist diese Information auf die effektivste und eindrucklichste Art und Weise vermittelbar.

Zur Betreuung des Netzwerks wird eine **Koordinationsstelle** eingerichtet, die unter anderem folgende Aufgaben übernimmt:

- Erstellung und Verteilung eines Informationsfaltblattes von jedem Demonstrationsbetrieb, in dem der jeweilige Betrieb kurz dargestellt wird,
- Erstellung eines netzwerkinternen Newsletters,
- Erstellung von Medien (wie Kurzfilme und Broschüren), die das Netzwerk bestimmten Zielgruppen bekannter macht,
- Erstellung und Verteilung des einheitlichen Erkennungsschilds,

- Bereitstellung und Verteilung von Informationsmaterial für Gemeinschaftsaktionen des Netzwerks,
- Betreuung und Unterstützung der Demonstrationsbetriebe in Fragen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
- Organisation und Durchführung von fachlichen Informationsangeboten für umstellungsinteressierte Landwirte/Landwirtinnen, Auszubildende, Berater/-innen, Multiplikatoren und weitere interessierte Gruppen sowie
- Planung und Realisierung von netzwerkübergreifenden Aktionstagen.

Weitere Informationen zu den Demonstrationsbetrieben und ihren Veranstaltungen finden Sie unter <http://www.oekolandbau.de/verbraucher/demonstrationsbetriebe/>

2. Aufgaben eines Betriebs im Netzwerk der Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau

Mit der Mitgliedschaft im Netzwerk sind für die Betriebe folgende Aufgaben verbunden:

- **Öffnung des Betriebs** für Berufskolleginnen/-kollegen (insbesondere für umstellungsinteressierte Landwirte/Landwirtinnen), landwirtschaftliche Berater/Beraterinnen, Auszubildende, Ausbilder, Verbraucherinnen/Verbraucher, (Berufs-)Schülerinnen/Schüler, Kindergärten, Pädagoginnen/Pädagogen und andere interessierte Gruppen. Dies können u. a. Hoffeste, Tage der offenen Tür, Seminare, Vorträge, Hofführungen, Praktikergespräche etc. sein. Diese Termine können sowohl über die Koordinationsstelle als auch individuell von der Betriebsleiterin/von dem Betriebsleiter direkt mit bestimmten Gruppen vereinbart werden. Alle Termine werden auf einer Datenbank eingegeben und erfasst.
- Es sollte ein **grundsätzliches Interesse** daran bestehen, durch die Mitarbeit im Netzwerk den Ökolandbau in Deutschland weiterzuentwickeln und voranzubringen
- **Teilnahme** an den von der Koordinierungsstelle in Abstimmung mit der Geschäftsstelle des BÖL organisierten **Gemeinschaftsaktionen** aller Demonstrationsbetriebe. Eine Teilnahme der Betriebe an diesen Aktionen wird erwartet.
- **Fakultativ:** Teilnahme an Messen bzw. Informationsveranstaltungen als Mitglied des Netzwerks der Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau

3. Warum Mitglied im Netzwerk werden?

- Sie sind Teil eines sehr renommierten landwirtschaftlichen Netzwerks in Deutschland. Es besteht seit 2005, gewinnt stetig an Bekanntheit und ist europaweit Vorbild.
- Sie tragen als Mitglied im Netzwerk der Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau dazu bei, verschiedensten gesellschaftlichen Gruppen den Mehrwert des ökologischen Landbaus zu vermitteln und tragen damit zu dessen Verbreitung bei.
- **Für die als Demobetrieb geleisteten Stunden erhalten Sie eine Aufwandsentschädigung.**
- Sie erhalten interne Fortbildungsmöglichkeiten zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, zur Medienarbeit, zu Pädagogik oder den Themen der Jahresaktionen in Praxisworkshops und digitalen Lernformaten.
- Sie erhalten Unterstützung von der Koordinationsstelle des Netzwerks in der Bewerbung, Koordination und Abrechnung der Veranstaltungstermine.
- Bei Netzwerktreffen haben Sie außerdem Gelegenheit, sich mit anderen Demonstrationsbetrieben auszutauschen.
- Sie erhalten kostenloses Informationsmaterial, ein Betriebsfaltblatt, Erkennungsschild und ggfs. Hinweisschilder sowie einen internen Newsletter, der über aktuelle Entwicklungen im Netzwerk, besondere Aktivitäten einzelner Mitglieder sowie relevante Themen aus der Branche und dem Bereich der Forschung berichtet.

4. Anforderungen an Mitgliedsbetriebe

Potentielle Mitgliedsbetriebe des Netzwerks erfüllen mindestens folgende Anforderungen:

Ihr Betrieb

- muss in allen Betriebszweigen zertifiziert ökologisch sein.
- Die Umstellung muss mindestens vor zwei Jahren abgeschlossen worden sein.
- besitzt Vorbildcharakter. Vorbildcharakter bedeutet, besonders innovativ oder engagiert zu sein, vor allem im regionalen Vergleich, z. B. in einem der nachfolgend genannten Bereiche: Tierhaltung, Ackerbau, Ressourcennutzung, Vermarktung, Organisationsstruktur, Umweltschutz, Biologische Vielfalt, Öffentlichkeitsarbeit, Aufbau tragfähiger Wertschöpfungsketten, Zusammenarbeit mit örtlichen Initiativen wie Wasserwerken, Verbrauchergemeinschaften etc.
- weist regionaltypische Produktionsschwerpunkte auf.
- trägt durch seine geografische Lage und seinen Betriebsschwerpunkt zu einer ausgewogenen Verteilung der Mitgliedsbetriebe in Deutschland bei.

Als Betriebsleiterin/Betriebsleiter

- sind Sie bereit und besitzen die Kompetenzen, Ihren Betrieb für mind. 4 Veranstaltungen pro Jahr für interessierte Gruppen zu öffnen.
- besitzen Sie Eigeninteresse und Fähigkeiten zur Vermittlung von Informationen über den Ökolandbau.
- besitzen Sie eine grundsätzliche Kooperationsbereitschaft für die Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle zur Durchführung von (Fach-)Veranstaltungen.

5. Markterkundung

Um das Potential aller ökologisch wirtschaftenden Betriebe in Deutschland umfassend zu ermitteln, führt die Geschäftsstelle des BÖL in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) eine bundesweite Markterkundung durch.

6. Interesse bekunden

6.1 Wie und bis wann kann Interesse bekundet werden?

Die Geschäftsstelle BÖL bittet **alle ökologisch wirtschaftenden Betriebe bundesweit**, bei Interesse an einer Tätigkeit als Demonstrationsbetrieb Ökologischer Landbau die Markterkundung auszufüllen und unter Nennung einer Ansprechperson, inkl. Kontaktdaten (E-Mail),

bis zum

15. September 2023

zu übergeben:

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Referat 333,

Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau

Stichwort: Markterkundung Netzwerk Demonstrationsbetriebe

Postanschrift: **53168 Bonn** oder

Lieferadresse: **Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn**

Email: boel@ble.de

6.2 An wen können Rückfragen gestellt werden?

Auskünfte erteilt das BÖL auf elektronische oder telefonische Anfragen an boel@ble.de oder Telefon 0228 6845-3675). Die Fragen der Interessenten werden gesammelt, sortiert und im regelmäßigen Turnus beantwortet.

Bitte stellen Sie Ihre Fragen bis zum 31.08.2023. Die Beantwortung der Fragen nach diesem Termin kann nicht sichergestellt werden.

7. Was geschieht mit meinen Daten?

Die GS BÖL wird die Markterkundung auswerten und ohne namentliche Nennung der Teilnehmenden über diese öffentlich berichten.

Die GS BÖL behält sich jedoch ausdrücklich vor, die von den Teilnehmenden eingereichten Interessensbekundungen in einem späteren Verfahren zu verwenden. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie in Anlage 2.

Markterkundung Demobetriebe Ökolandbau

Angaben zum Betrieb

1. Allgemeine Angaben

Name des Betriebes	<input style="width: 100%;" type="text"/>
Rechtsform des Betriebs	<input style="width: 100%;" type="text"/>
Adresse	<input style="width: 100%;" type="text"/>
Rechtsverbindlicher Ansprechpartner	<input style="width: 100%;" type="text"/>
Ansprechpartner/-in für die Markterkundung	<input style="width: 100%;" type="text"/>
Telefon	<input style="width: 100%;" type="text"/>
E-Mail	<input style="width: 100%;" type="text"/>
Homepage	<input style="width: 100%;" type="text"/>
Social Media (Kanalname)	<input style="width: 100%;" type="text"/>
Standort	Bundesland: <input style="width: 100%;" type="text"/> Landkreis: <input style="width: 100%;" type="text"/> Gemeinde: <input style="width: 100%;" type="text"/>
Sozialökonomischer Betriebstyp	<input type="checkbox"/> Haupterwerb <input type="checkbox"/> Nebenerwerb
Betriebsart	<input type="checkbox"/> Landwirtschaft <input type="checkbox"/> Gartenbau <input type="checkbox"/> Weinbau <input type="checkbox"/> Obstbau <input type="checkbox"/> sonstiges <input style="width: 100px;" type="text"/>
Betriebsschwerpunkt(e)	<input type="checkbox"/> Ackerbau <input type="checkbox"/> Schweine <input type="checkbox"/> Milchvieh <input type="checkbox"/> Geflügel / Eier <input type="checkbox"/> Mutterkuhhaltung <input type="checkbox"/> sonstiges <input style="width: 100px;" type="text"/> <input type="checkbox"/> Rindermast <input type="checkbox"/> Gemüse <input type="checkbox"/> Obstbau

Markterkundung Demobetriebe Ökolandbau

weitere Betriebszweige	<input type="checkbox"/> Aquakultur <input type="checkbox"/> Hofladen <input type="checkbox"/> Pension / Hotel <input type="checkbox"/> Waldwirtschaft <input type="checkbox"/> sonstiges <input style="width: 300px; height: 20px;" type="text"/>
Verbandszugehörigkeit	<input style="width: 400px; height: 20px;" type="text"/>
Ökobetrieb seit	<input style="width: 300px; height: 20px;" type="text"/> (Datum der ersten Zertifizierung, muss mind. 2 Jahre zurückliegen)
Betrieb schon im Demonstrationsbetriebsnetzwerk Ökolandbau	<input type="checkbox"/> ja seit wann <input style="width: 200px; height: 20px;" type="text"/> <input type="checkbox"/> nein
Zahl der Arbeitskräfte	<input style="width: 500px; height: 20px;" type="text"/>
Vermarktung	<input type="checkbox"/> Hofladen <input type="checkbox"/> Großhandel <input type="checkbox"/> Wochenmarkt <input type="checkbox"/> LEH <input type="checkbox"/> Abokisten <input type="checkbox"/> Solidarische Landwirtschaft <input type="checkbox"/> andere: <input style="width: 300px; height: 20px;" type="text"/>
Verarbeitung im Betrieb	<input type="checkbox"/> Bäckerei <input type="checkbox"/> Fleischerei <input type="checkbox"/> Käserei <input type="checkbox"/> Imkerei <input type="checkbox"/> Kelterei <input type="checkbox"/> andere: <input style="width: 300px; height: 20px;" type="text"/>
Seminarraum vorhanden? Anzahl Personen	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> <input style="width: 150px; height: 20px;" type="text"/>
Übernachtung möglich? Anzahl Betten	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> <input style="width: 150px; height: 20px;" type="text"/>

2. Flächennutzung

Ackerfläche insgesamt	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/> ha
Druschfrüchte	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/> ha
Hackfrüchte (Kartoffeln, Zuckerrüben etc.)	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/> ha

Markterkundung Demobetriebe Ökolandbau

Gemüse (Freiland)	<input type="text" value="ha"/>
Gemüse (unter Glas / Folie)	<input type="text" value="m<sup>2</sup>/ha"/>
Ackerfutter	<input type="text" value="ha"/>
Dauergrünland	<input type="text" value="ha"/>
Dauerkulturen <input type="text"/>	<input type="text" value="ha"/>
Fläche mit biodiversitätsfördernden Maßnahmen (Lerchenfenster, Blühstreifen, Agroforst etc.):	
Art der Maßnahme <input type="text"/>	
Art der Maßnahme <input type="text"/>	
Art der Maßnahme <input type="text"/>	
Art der Maßnahme <input type="text"/>	

3. Tierhaltung (durchschnittliche Anzahl Tiere)

Rinder (Jahresdurchschnittsbestand)	Milchkühe	<input type="text"/>
	Mutterkühe	<input type="text"/>
	Mastrinder, Bullen, Ochsen	<input type="text"/>
Schweine	Zuchtsauen (Jahresdurchschnittsbestand)	<input type="text"/>
	Mastschweine (Jahresproduktion in Stück)	<input type="text"/>
Geflügel	Legehennen (Jahresdurchschnittsbestand)	<input type="text"/>
	Mastgeflügel (Jahresproduktion in Stück)	<input type="text"/>
Schafe u. Ziegen (Jahresdurchschnittsbestand)	Mutterschafe	<input type="text"/>
	Mutterziegen	<input type="text"/>
Sonstige Tiere (Tierarten mit Anzahl)		<input type="text"/>
Wirtschaftliche Bedeutung sonstiger Tierarten für den Betrieb		<input type="text"/>

Markterkundung Demobetriebe Ökolandbau

1. Worin zeigt sich der Vorbildcharakter ihres Betriebs (z. B. spezielle Haltungsverfahren, besondere Rassen, innovative Anbautechniken, alte Sorten, neue für den Ökolandbau speziell gezüchtete Sorten und Arten, besondere Fruchtfolgen, Naturschutz-Umweltschutzmaßnahmen, besondere Vermarktung, Bauernhofpädagogik, soziale Integration, besondere Inklusionsmaßnahmen, effizientes Energiekonzept, Engagement in der ländlichen Entwicklung und in der Stadt-Land-Kommunikation, Engagement in Forschungsprojekten etc.)? Auflistung bitte

2. Was motiviert Sie, als Demonstrationsbetrieb Ökologischer Landbau zu arbeiten?

Markterkundung Demobetriebe Ökolandbau

3. Haben Sie bereits Erfahrung darin, Besuchern/Besuchergruppen Ihren Betrieb zu zeigen und dabei Informationen zum ökologischen Landbau zu vermitteln?
Wenn ja, welchen Zielgruppen (Erzeugerinnen und Erzeugern, Berufsschülerinnen und Berufsschülern, Verbraucherinnen und Verbrauchern, Verarbeiterinnen und Verarbeitern, Handel)? Bitte nennen Sie ein Beispiel.

Ja (bitte max. 2 benennen)

Nein

4. Falls vorhanden, nennen Sie bitte Fach-, Berufs- oder Heimvolkshochschulen im Umkreis von bis zu 50 km mit entsprechendem fachlichem Schwerpunkt (Land- und Hauswirtschaft, Pädagogik etc.). Bestehen hier bereits Kooperationen?

5. Für welche Zielgruppen möchten Sie schwerpunktmäßig Veranstaltungen anbieten? (Mehrfachnennungen möglich)

- Erzeugerinnen und Erzeuger
 - aus der konventionellen Landwirtschaft
 - aus der ökologischen Landwirtschaft
- Handel und Verarbeitung
- Verwaltung und politische Multiplikatoren
- Presse
- Verbraucherinnen und Verbraucher
- Berufsschülerinnen und Berufsschüler
- Studierende
- Allgemeinbildende Schulen
- Kindergärten
- Lehrkräfte

Markterkundung Demobetriebe Ökolandbau

Großverbraucher, Caterer, Gastronomie

andere Gruppen:

6. Können Sie sich vorstellen, sich an Forschungsaktivitäten zu beteiligen?

Ja

Nein

9. Haben Sie schon jetzt Anregungen zum Demonstrationsbetriebsnetzwerk Ökologischer Landbau, dann teilen Sie uns dies bitte mit.

Anlage 2 zur Markterkundung

Datenschutzerklärung BLE

Informationspflichten bei der Erhebung von personenbezogenen Daten nach Art. 13 der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)

Wir verarbeiten im Rahmen der Markterkundung personenbezogene Daten. Dazu gehören Daten, die Sie uns zur Verfügung stellen. Um Sie über die Datenverarbeitung und Ihre Rechte aufzuklären und unseren Informationspflichten nachzukommen, informieren wir Sie über folgende Umstände:

Kontaktdaten der Verantwortlichen

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Referat 333, Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

Kontaktdaten der/des Datenschutzbeauftragten der BLE

Kontakt zur/zum behördlichen Datenschutzbeauftragten der BLE erhalten Sie unter folgender E-Mail-Adresse <mailto:datenschutz@ble.de> bzw. unter folgender Telefonnummer 0228/6845-3340.

Zweck und Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten

Die personenbezogenen Daten (Name, Adresse, E-Mail-Adresse, Angaben zum Betrieb) werden von der Geschäftsstelle BÖL gespeichert und im Rahmen der internen Auswertung der Markterkundung verwendet sowie bei Vertragsabschluß für den internen Gebrauch (Abfragen) gespeichert.

Empfänger oder Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten

Die Angaben zur Person (Name, Adresse, E-Mail-Adresse, Angaben zum Betrieb) werden ausschließlich von der Geschäftsstelle BÖL im Rahmen der Auswertung der Markterkundung verwendet sowie bei Vertragsabschluß an die Koordinationsstelle weiter gegeben.

Speicherdauer der personenbezogenen Daten

Die Daten werden bis 4 Jahre nach Laufzeitende gespeichert.

Es bestehen folgende Betroffenenrechte

- Auskunftsrecht nach Artikel 15 DSGVO und § 34 BDSG
- Recht auf Berichtigung nach Artikel 16 DSGVO
- Recht auf Löschung nach Artikel 17 DSGVO und § 35 BDSG
- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DSGVO und 35 BDSG
- Widerspruchsrecht nach Artikel 21 DSGVO und 35 BDSG
- Recht auf Datenübertragbarkeit nach Artikel 20 DSGVO

Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde

Es besteht ein Beschwerderecht bei der Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit, Graurheindorferstraße 153, 53117 Bonn

Anlage 2 zur Markterkundung

Einwilligungserklärung

Hiermit gebe(n) ich/wir die Einwilligung,
dass die in der Markterkundung erhobenen personenbezogenen Daten (Name, Adresse, E-Mail-Adresse, Angaben zum Betrieb) zum Zwecke der Auswertung der Markterkundung sowie bei Vertragsabschluß von der Geschäftsstelle BÖL verwendet werden dürfen bzw. an die Koordinationsstelle weitergeben werden.

Diese Zustimmung kann jederzeit schriftlich beim Referat 333 oder über boel@ble.de widerrufen werden. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

Ort, Datum und rechtsverbindliche **Unterschrift** (Vor- und Nachname: **Interessent/in**)